

energieregion vorderwald

aktuell

DOREN - HITTISAU - KRUMBACH - LANGENEGG - LINGENAU - RIEFENSBERG - SIBRATSGFÄLL - SULZBERG

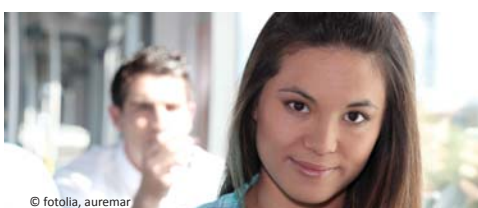


Um nur 1,- Euro pro Tag mobil in ganz Vorarlberg

Die Gemeinden der „energieregion vorderwald“ ermöglichen schon jetzt den Kauf einer Jahreskarte im Verkehrsverbund Vorarlberg um 365,- Euro.

- » für Bürger mit Hauptwohnsitz in einer der acht Vorderwälder Gemeinden
- » bei Erwerb einer nicht übertragbaren Jahreskarte des Vorarlberger Verkehrsverbundes zwischen Jänner und Juni 2013
- » für Personen, die in den letzten drei Jahren keine Jahreskarte besessen haben

Außerdem in dieser Ausgabe: Wissenswertes um das umfangreiche Busangebot - Spartipps



© fotolia, auremar

zur Arbeit mit Bus und Bahn und über 4.000,- Euro im Jahr sparen, z.B. in 36 Minuten von Hittisau nach Dornbirn



Ausflüge - bequem und mit dem VVV Familienbonus zahlt nur einer: ein Ticket gilt für die ganze Familie



© fotolia, Robert Kneschke

VVV Partnerkarte
-50 % auf die zweite Karte

LANDBUS BREGENZERWALD ein Rundum-Sorglos-Paket

Ein Streckennetz, das keine Wünsche offen lässt: 18 verschiedene Linien, 2 Nachtbuslinien, 42 Busse im Dauereinsatz und allein im Vorderwald über 100 Haltestellen; dazu sind alle 8 Vorderwaldgemeinden von Montag bis Freitag im Stundentakt von ca. 7:00 bis 19:00 Uhr angebunden, man reist in komfortablen Bussen und zu

Fahrzeiten, die sich sehen lassen können:

z.B. Krumbach Dorfplatz bis Bregenz Bahnhof mit der Linie 25 in 42 Minuten oder Hittisau Gemeindehaus bis Dornbirn Bahnhof in 36 Minuten.

Das Liniennetz unten gibt Ihnen einen Überblick, welche Gemeinden mit welchen Buslinien erreichbar sind.

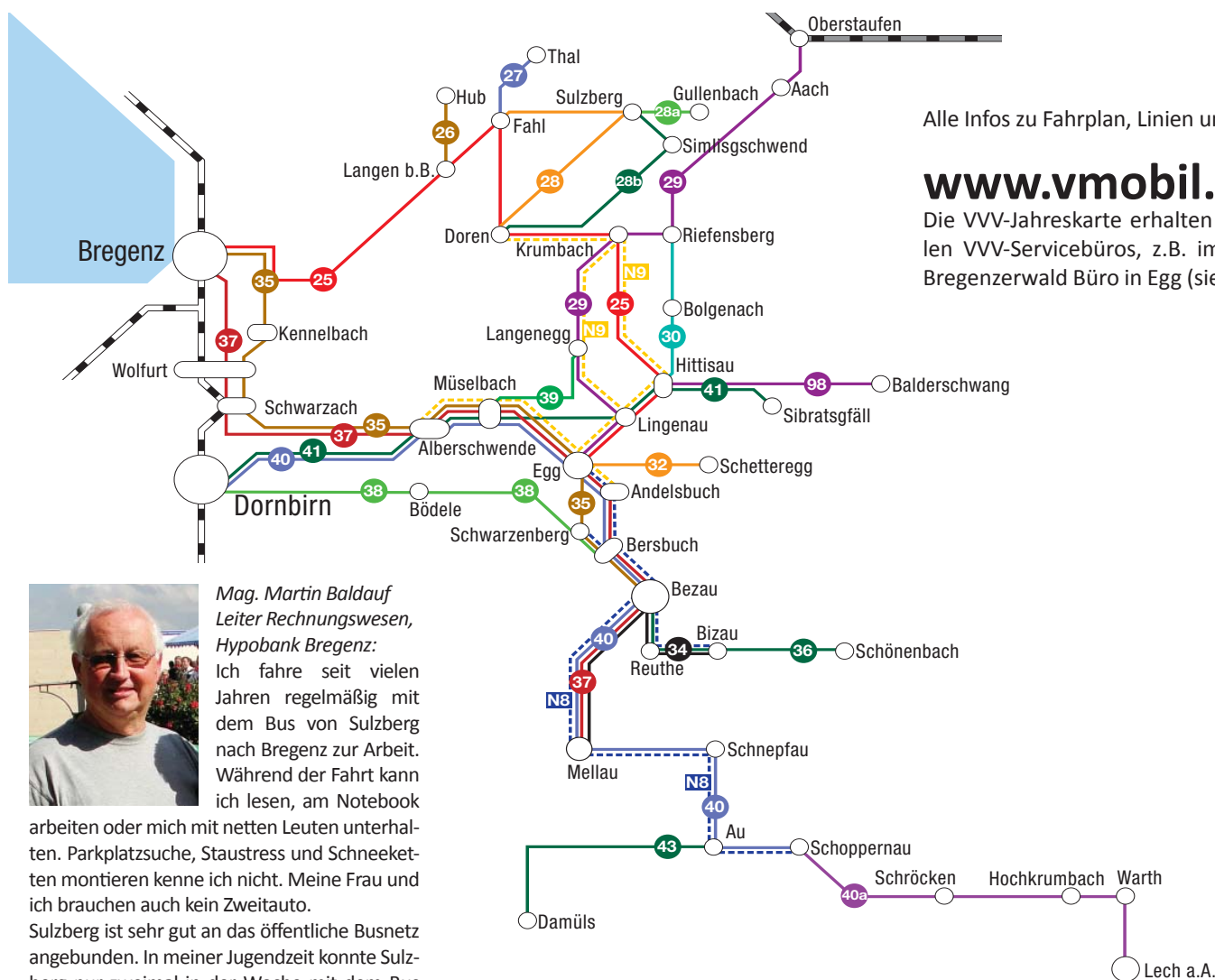
Landbus Bregenzwald – Büro Verkaufsstelle für Jahreskarten

Impulszentrum 1135, 6863 Egg
Tel. 05512/26000-14

Email: landbus@bregenzwald.at
www.landbusbregenzwald.at

Mo-Fr 8:00 – 12:00 Uhr, 13:00 – 17:00 Uhr

L A N D B U S
BREGENZERWALD



Alle Infos zu Fahrplan, Linien und Tarifen:

www.vmobil.at

Die VVV-Jahreskarte erhalten Sie an allen VVV-Servicebüros, z.B. im Landbus Bregenzwald Büro in Egg (siehe oben).



Mag. Martin Baldauf
Leiter Rechnungswesen,
Hypobank Bregenz:

Ich fahre seit vielen Jahren regelmäßig mit dem Bus von Sulzberg nach Bregenz zur Arbeit. Während der Fahrt kann ich lesen, am Notebook

arbeiten oder mich mit netten Leuten unterhalten. Parkplatzsuche, Staustress und Schneeketten montieren kenne ich nicht. Meine Frau und ich brauchen auch kein Zweitauto.

Sulzberg ist sehr gut an das öffentliche Busnetz angebunden. In meiner Jugendzeit konnte Sulzberg nur zweimal in der Woche mit dem Bus erreicht werden, heute fast zu jeder Stunde. Ein großer Fortschritt, den ich gerne nutze, und dabei die Umwelt und meinen Geldbeutel schone.

VVV - Neue vmobil-Gratis-App für Bus und Bahn

Persönlich gestaltbare und aktuelle Informationen zu den Verbindungen von Bus und Bahn samt den zugehörigen Fußwegen: Das liefert die neue vmobil-Gratis-App des Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV). Vergleichbar einem Navigationsgerät im Auto zeigt sie vom aktuellen Standort aus den Weg zum definierten Ziel – samt einem kleinen roten Kompasspfeil, der die Richtung zur nächsten Haltestelle samt Entfernung angibt. Die neue App ist gratis für die Android- und Apple-Welt.

VVV Familienbonus

Familien haben Vorfahrt. Ein nicht übertragbares Jahresticket eines Elternteils genügt, und Sie können das ganze Jahr Ihren Partner und alle Kinder kostenlos mit Bus und Bahn überall dorthin mitnehmen, wo Ihre Jahreskarte gilt. Vorausgesetzt, Sie als KarteninhaberIn haben den Vorarlberger Familienpass dabei – und mindestens ein Kind. Den Familienpass gibt es kostenlos bei Ihrer Gemeinde. Übrigens: Der VVV Familienbonus gilt auch für Inhaber einer Partnerkarte.

VVV Partnerkarte

–50 % auf die zweite Karte

Doppelt fährt besser. Holen Sie sich zu Ihrer nicht übertragbaren VVV Vollpreis-Jahreskarte eine zweite – gleichwertige oder günstigere – Jahreskarte für Ihre/n PartnerIn. Es lohnt sich. Wer im gleichen Haushalt wohnt, spart dabei die Hälfte.

Noch günstiger mobil geht nicht

Jetzt fällt der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel besonders leicht! Die Gemeinden der „energieregion vorderwald“ unterstützen den Kauf von neuen Jahreskarten mit bis zu 227,- Euro.

Die acht Gemeinden der „energieregion vorderwald“ - Doren, Hittisau, Krumbach, Langenegg, Lingenau, Riefensberg, Sibratsgfall und Sulzberg - fördern Ihre zwischen dem 1. Jänner und 30. Juni 2013 gekaufte Jahreskarte im Verkehrsverbund Vorarlberg!

So wird für die Bürger der „energieregion vorderwald“ schon ab sofort Realität, was im ganzen Land ab 2014 gelten soll: Unbegrenzte Mobilität mit Bus und Bahn um 1,- Euro/Tag. Denn Ihre Gemeinde zahlt die Differenz zwischen 365,- Euro und den tatsächlichen Kosten der Jahreskarte.

Die Förderung gilt für nicht übertragbare Jahreskarten und Personen, die in den letzten drei Jahren keine VVV-Jahreskarte besessen haben.

Und wie komme ich zu meiner Jahreskarte um 365,- Euro?

Ganz einfach: Jahreskarte kaufen (z.B. im Landbus Bregenzerwald Büro in Egg, Infos siehe linke Seite), in Ihrem Gemeindeamt vorlegen, Differenzbetrag zu 365,- Euro wird überwiesen oder bar ausbezahlt (bei einer Jahreskarte maximo sind das 227,- Euro).

Wer zuerst kommt, mahlt zuerst

Die Anzahl der geförderten Jahreskarten ist begrenzt - es werden in der Region ca. 90 Karten gefördert. Es gilt das Prinzip „first come, first serve“; nähere Infos bei Ihrer Gemeinde.

Es gibt noch weitere Angebote

Die nicht übertragbare Jahreskarte ist der Schlüssel zu weiteren Angeboten, die der Verkehrsverbund bereit hält: so kann eine Partnerkarte zum halben Preis bezogen werden. Außerdem fährt mit Jahreskarte und Vorarlberger Familienpass die ganze Familie gratis mit.



Dietmar Bechter, Landbus-Lenker und Vizebürgermeister von Sibratsgfall:

Das gute Angebot an Busverbindungen im Vorderwald kann das „Elterntaxi“ wesentlich entlasten. Umweltfreundliche Mobilität sollte gerade auch für die Jugend ein Thema werden.



Ausflug in das Stadtbad Dornbirn

Bequem mit der ganzen Familie per Bus nach Dornbirn ohne Parkplatzsuche und Parkgebühren - und das für **1,- Euro** im Halbstundentakt, am Wochenende im Stundentakt.

Oder zum Skifahren am Diedamskopf

z.B. ab Krumbach, Linie 25 und 40, Dauer 1h15min, Sa/So stdl. zw. 8:30 u. 19:30 Uhr



© Adolf Bereuter, Bregenzerwald Tourismus



Kostenvergleich: Pendeln Vorderwald - Rheintal

Pendeln ins Rheintal

Mit eigenem PKW oder mit dem Bus?

Betrachtet man nur die Treibstoffkosten, so liegen diese fast um das Vierfache über den Kosten für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (siehe Grafik oben).

Nicht berücksichtigt: PKW-Steuer, Versicherung, Wertverlust, Reparaturen und Instandhaltung, Parkgebühren

z.B. Lingenau-Dornbirn

in 31 Minuten, Mo-Fr stdl. zw. 6 u. 17 Uhr

Dornbirn-Lingenau

in 32 Minuten, Mo-Fr stdl. zw. 8 u. 19 Uhr

z.B. Sulzberg-Bregenz

in 41 Minuten, Mo-Fr stdl. zw. 6 u. 18 Uhr

Bregenz-Sulzberg

in 37 Minuten, Mo-Fr stdl. (außer 14:48 Uhr) bis 18:51 Uhr ab Bregenz Bahnhof



© fotolia, Konrad Bakr

Pendeln, Shoppingtour, Ausflug

Wann rechnet sich eine Jahreskarte für 365,- Euro?

Betrachtet man nur die Treibstoffkosten, so hat sich die VVV-Jahreskarte schon nach **58 Fahrten** mit dem Bus amortisiert (für die Vergleichsrechnung mit dem

Auto wurden folgende Daten angenommen: eine Fahrt = 70 km; 6 l/100km; 1,49 EURO/l).

Setzt man das Kilometergeld von 42 ct/km an so rechnet sich die Jahreskarte schon nach 13 Fahrten!



© Fotograf Hans Ringhofer



Dr. Gebhard Bechter aus Langenegg, Direktor der Landwirtschaftskammer Vorarlberg, pendelt regelmäßig mit dem Bus nach Bregenz zur Arbeit. Wir fragen ihn nach seiner Motivation.

Gebhard, Du fährst regelmäßig mit dem Bus zur Arbeit. Wie läuft so ein typischer Arbeitsmorgen ab?

Um 6:00 Uhr verlass ich das Haus, nach 10 Minuten Fußweg bin ich an der Haltestelle und um 7:00 Uhr im Büro in Bregenz.

Warum nimmst du den Bus?

Im Bus kann ich die Fahrzeit „aktiv“ nutzen. In der Früh bereite ich mich geistig auf die Tagestermine vor und sammle Ideen für laufende Projekte. Kuli und Papier sind immer dabei. Auf der Heimfahrt mache ich ein Nickerchen. Dann komme ich entspannt nach Hause. Der Fußmarsch zur Haltestelle und nach Hause bescheren mir täglich 20 Minuten Bewegung an der frischen Luft. Stau- und Parkplatzprobleme habe ich auch keine.

Wenn ich dienstlich mobil sein muss, nehme ich das Privat- oder Dienstauto.

Ich betrachte es als Luxus, mit dem Bus mobil zu sein und nicht selbst jeden Tag mit dem PKW fahren zu müssen.

Was war Dein einprägsamstes Erlebnis bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel?

Auf einer abendlichen Heimfahrt ist meine Ruhephase besonders intensiv ausgefallen. Steigt auch eine Langeneggerin aus und meint trocken: „Hüt heascht abar lut gschnufat“.

Mobil mit den öffentlichen Verkehrsmitteln - ein Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt

Damit wir unsere schöne Region den folgenden Generationen so übergeben können, wie wir sie erleben dürfen, müssen wir alle (und die ganze Menschheit) die Erderwärmung durch den Klimawandel unter 2°C halten.

Das bedeutet für uns:

Derzeit verursachen wir durchschnittlich ca. 30 kg klimaschädliche CO₂ Gase pro

Tag. Um das Klimaziel 2°C zu erreichen, dürfen wir nicht mehr als 6,8 kg CO₂ pro Tag emittieren.

Ein kleines Beispiel

(siehe www.eingutertag.org):

Ein im Sinne des Klimaschutzes **guter Tag hat 100 Punkte**, d.h. nicht mehr als 6,8 kg CO₂ Emissionen. Das Pendeln mit dem eigenen **PKW** (70km, 1 Person, Audi A3) verbraucht **166 Punkte**, also mehr als unser erlaubtes tägliches Klimabudget. Dagegen braucht das Pendeln mit dem **Linienbus** nur **46 Punkte**.

Zweitauto ade!

Angesichts der guten und sehr kostengünstigen Anbindung mit den öffentlichen Bussen, ist es eine Überlegung wert, ob ein Zweitwagen im Haushalt wirklich nötig ist. Sicher gibt es immer Situationen, in denen mehrere Autos gleichzeitig gebraucht werden - aber wie oft ist das der Fall und gibt es für diese Fälle komfortable Alternativen?

In Doren, Hittisau, Krumbach und Langenegg verleihen z.B. die Gemeinden Autos (Infos bei den jeweiligen Gemeinden).

Vielleicht reicht ein Zweitwagen auch für mehrere Haushalte - hier hält „caruso carsharing“ ein sehr komfortables und günstiges System zur Buchung des Autos bereit. Infos unter www.carusocarsharing.com

Ein Rechenbeispiel:

Setzt man für den Zweitwagen z.B. 12.000 gefahrene Kilometer mit 42 ct/km an, so kostet das Auto 5.040,- Euro/Jahr. Zieht man die Kosten der VVV Jahreskarte ab, dann verbleiben immer noch 4.675,- Euro, die bei Bedarf für ein Leihauto oder auch einfach für einen Urlaub zur Verfügung stehen.

energieregion vorderwald Acht Gemeinden für eine zukunftsfähige Klima- und Energiepolitik

Die acht Vorderwälder Gemeinden setzen Akzente in punkto Energieeffizienz und Erneuerbare Energie: mit dem Zusammenschluss zur Klima- und Energiemodellregion (gefördert durch den Klima- und

Energiefonds, www.klimaundenergiemodellregionen.at) möchte die Region dem Ziel, energieautonom zu werden, deutlich näher kommen. **Jährlich setzen die Gemeinden einheitliche Energieförderungen, wie im ersten Halbjahr 2013 die Förderung der VVV-Jahreskarten.**

Weitere Förderungen und Infos unter:

www.energieregion-vorderwald.at

Impressum

Herausgeber und Bearbeitung: die Gemeinden der „energieregion vorderwald“ in Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg, 6850 Dornbirn

Bilder: Energieinstitut Vorarlberg, Fotolia, Martin Baldauf, Gebhard Bechter, Hans Ringhofer, Landbus Bregenzerwald, Stadtbad Dornbirn, Vorarlberger Verkehrsverbund

Alle Angaben wurden sorgfältig erhoben. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.



Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

